



# ERZBISCHÖFLICHE URSULINENSCHULE HERSEL

## Gymnasium für Mädchen

Rheinstraße 182, D-53332 Bornheim  
[www.ursh.de](http://www.ursh.de) / [www.Ursulinenschule-Hersel.de](http://www.Ursulinenschule-Hersel.de)

Gy: Tel.: 02222-97710, Fax: 02222-9771150, E-Mail: [USH@Ursulinenschule-Hersel.de](mailto:USH@Ursulinenschule-Hersel.de)

Erzbischöfliche Ursulinenschule Hersel, Rheinstr. 182, 53332 Bornheim  
Carsten Oerder, StD i. K.

## Anfertigung einer Facharbeit in Deutsch oder Katholische Religionslehre

Grundlage für die Erstellung einer Facharbeit sind die schulinternen Vorgaben, die in dem Faltblatt „Anleitung zur Erstellung einer Facharbeit in der Jahrgangsstufe 12“ zusammengefasst sind. Diese erfahren aber eine Konkretisierung in den folgenden Beratungsgesprächen.

Die Beratungsgespräche finden statt, um Sie auf die Themenfindung vorzubereiten, Ihnen darzulegen, welche Anforderungen ich stelle, wie Sie an entsprechende Literatur kommen und ob Ihre Themenvorstellung grundsätzlich für eine Facharbeit geeignet ist! Vorab weise ich ausdrücklich darauf hin, dass die selbstständige Themenfindung und das selbstständige Arbeiten bereits eine Leistung bei der Anfertigung einer Facharbeit ist und somit mit in die Bewertung einfließt.

Das Thema Ihrer Facharbeit kann aus dem Unterrichtsgeschehen erwachsen oder sich auf frei gewählte Themen des jeweiligen Faches beziehen. Hierzu ist aber unbedingt Rücksprache mit mir als Ihrem Fachlehrer notwendig! Sie können mit der Facharbeitserstellung nicht anfangen, bevor Sie mit mir Rücksprache gehalten haben!

Grundsätzlich gilt, dass Sie für die Erstellung einer Facharbeit bei mir vier Wochen Zeit haben. Der Termin wird von der Oberstufenkoordinatorin festgelegt. Zur Hälfte der Bearbeitungszeit führen wir erneut ein Beratungsgespräch.

### Formale Anforderungen

- Sie geben Ihre Facharbeit spätestens zum von mir festgesetzten Termin pünktlich (!) ab und schicken mir gleichzeitig die Facharbeit als Worddokument per E-Mail zu.
- Eine Facharbeit in D oder KR bei mir muss mindestens zwischen 10 und 12 geschriebenen Seiten enthalten, wobei das Deckblatt, das Inhaltsverzeichnis und das Literaturverzeichnis sowie der Anhang mit Bildern u. ä. hiervon ausgenommen sind. Sie dürfen den Umfang Ihrer Arbeit maximal um 10% überschreiten.
- Schreiben Sie möglichst neutral. Sprechen Sie nicht von sich selbst, sondern von der Verfasserin. Erst in einem möglichen Schluss geht es um eine eigene Sicht der Dinge.
- Achten Sie auf grammatikalische und orthographische Richtigkeit, d.h. lassen Sie Ihre Arbeit von jemand lesen, der nicht mit der Erstellung befasst ist. Lassen Sie auf Rechtschreibung etc. Korrektur lesen, aber auch danach, ob derjenige den Aufbau und die Arbeit insgesamt versteht.

### Aufbau

- Das Deckblatt ist gemäß der schulischen Vorgaben zu erstellen;
- die Gliederung ist gemäß der schulischen Vorgaben zu erstellen;
- der Hauptteil muss einen logischen Aufbau haben und sich ganz konkret auf die Aufgabenstellung beziehen, die daher bewusst speziell gestellt ist. Achten Sie darauf, dass Sie die Themenstellung und die Kapitel Ihrer Facharbeit bearbeiten und nichts darüber Hinausgehendes, das nicht zum Thema gehört. Machen Sie Zwischenüberschriften, gliedern Sie sinnvoll, machen Sie Absätze etc.
- Bilder, Graphiken, Tabellen etc. gehören nicht in den Hauptteil (bzw. werden von der zu erreichenden Seitenzahl abgezogen), sondern in einen zu erstellenden Anhang. Die Graphiken werden nummeriert und so eingefügt, dass ein Bezug zum Text hergestellt werden kann.
- Erstellen Sie ein Literaturverzeichnis, in dem alle verwendeten Quellen angegeben sind. In das Verzeichnis gehören nur Werke, die Sie auch wirklich verarbeitet haben und folglich im Text kenntlich gemacht haben (Zitate oder Vergleichsverweise).
- Verfassen Sie zum Abschluss der Arbeit eine Erklärung, dass Sie die Arbeit selbstständig verfasst und nur die Materialien verwendet haben, die Sie auch angegeben haben. (Sollten Sie nicht alle Literaturangaben angegeben haben oder Sie bspw. im Internet abgeschrieben haben, so wird die Facharbeit von mir als ein Täuschungsversuch und damit mit „ungenügend“ bewertet).

### Seitenanlage

- einseitiges DIN-A4-Format,
- computergeschriebene Seiten mit 1,5-fachen Zeilenabstand, längere Zitate einzellig,
- linker Rand 4cm, rechter Rand 2cm,
- Abgabe in einem Schnellhefter mit Klarsichtdeckel (nicht gebunden und nicht geheftet).

### Numerierung

- Titelblatt, Inhaltsverzeichnis und Literaturverzeichnis zählen nicht zu der vorgegebenen Seitenzahl, können aber mitnummeriert werden (mit Ausnahme des Titelblatts).

### Zitieren und Bibliographieren (Oberstufen-Deutschbuch, S. 111 und 112)

- Das Literaturverzeichnis beinhaltet alle wichtigen Quellen, die im Rahmen der Facharbeit gesichtet bzw. ausgewertet worden sind, d.h. also nicht nur die Titel, die in der Arbeit wörtlich zitiert worden sind! Es dürfen allerdings nur Literaturangaben aufgenommen werden, auf die auch in mindestens einer Fußnote hingewiesen wird. Das Literaturverzeichnis ist alphabetisch sortiert.
- Fußnoten: Eine Fußnote wird behandelt wie ein ganzer Satz. Sie beginnt groß und endet mit einem Punkt. Im Unterschied zum Literaturverzeichnis sollte die Angabe der verwendeten Literatur in der Fußnote so knapp wie möglich gehalten werden (Nachname, Vorname des Verfassers, Titel, Seitenzahl). Mit der Fußnote muss deutlich gemacht werden, woher der Gedanke bzw. das wörtliche Zitat stammt. Wenn der Gedanke einer Person referiert wird, muss die Herkunft angegeben werden. Wird eine Quelle in zwei aufeinanderfolgenden Fußnoten zitiert, kann beim zweiten Mal statt der Literaturangabe „Ebd.“ (= ebenda, d.h. dort) geschrieben werden. Benutzen Sie von einem Verfasser nur ein Werk und zitieren dieses an mehreren Stellen, so kann nach der ersten Nennung die vollständige Titelangabe abgekürzt werden, und zwar durch die Angabe „a.a.O.“ (= am angegebenen Ort). Außerdem kann eine Fußnote Platz bieten für einen Exkurs, d.h. einen weiterführenden, in sich geschlossenen Gedankengang, der, wenn er im Text stünde, den gedanklichen Zusammenhang unterbrechen würde. Außerdem können in Fußnoten Begriffe erklärt, eine abweichende eigene Position genannt oder etwas übersetzt werden. Verwenden Sie immer Fußnoten (d.h. am Seitenende) und nie Endnoten (am Ende des Dokuments).
- Grundformen des Literaturnachweises (halten Sie sich immer genau an diese Vorgaben!): Ein Zitat besteht mindestens aus folgenden Angaben: Autor/in (bzw. Herausgeber), Titel, Untertitel, Erscheinungsort (nicht Verlag!), Erscheinungsjahr.
  - Beispiel: THEISEN, Gerd, Das Neue Testament, München 2002. → Der Nachname wird immer in sog. Kapitälchen geschrieben!
  - Beispiel für ein Buch mit Untertitel: OERDER, Carsten, Exegese und Schule. Die matthäische Wunderüberlieferung aus anthropologischer Perspektive mit religionspädagogischen Konkretisierungen, Hamburg 2016.
  - Beispiel für ein Buch einer höheren Auflage: SCHNELLE, Udo, Einleitung in das Neue Testament. 4. neubearbeitete Auflage, Göttingen 2002. Wenn die Auflage nicht neu aufgelegt wird einfach nur: SCHNELLE, Udo, Einleitung in das Neue Testament, Göttingen 42002.
  - Beispiel für ein Buch, das keinen Autor, sondern einen Herausgeber hat (d.h. in dem Buch haben mehrere Autoren einen Aufsatz geschrieben, Herr Wils hat aber das Buch herausgebracht): WILS, Jean-Pierre (Hrsg.), Warum denn Theologie? Versuche wider die Resignation, Tübingen 1996.
  - Beispiel für ein Buch, das Bestandteil einer Reihe ist: STOSCH, Klaus von, Glaubensverantwortung in doppelter Kontingenz. Untersuchungen zur Verortung fundamentaler Theologie nach Wittgenstein, Regensburg 2001 (ratio fidei Z.). → Die Buchreihe heißt „ratio fidei“ und das Buch von Herrn von Stosch ist das siebente Buch in dieser Reihe.
  - Beispiel für ein Buch, das mehrere Autoren hat: STARY, Joachim / KRETSCHMER, Horst, Umhang mit wissenschaftlicher Literatur. Eine Arbeitshilfe für das sozial- und geisteswissenschaftliche Studium, Frankfurt a. M. 1994. Sollten mehr als drei Autoren/Herausgeber vorhanden sein, wird nur der erste genannt und es folgt die Bezeichnung „u.a.“ (= und andere).
  - Beispiel für das Zitieren eines Artikels aus einem Buch oder Zeitschrift: OERDER, Carsten, Paulus in Lystra: Missionar, Wundertäter, Apostel. Das Paulusbild im Kontext von Apg 13 f. mit einem schulpraktischen Ausblick. In: HOPPE, Rudolf / KÖHLER, Kristell (Hrsg.), Das Paulusbild in der Apostelgeschichte, Stuttgart 2008, 43-74. → Die Seitenangabe wird ohne den Vermerk „S.“ oder „Seiten“ angehängt. Sollten Sie aus einem Lexikon zitieren, so zitieren Sie folgendermaßen: RILEY-SMITH, Jonathan, Art. Kreuzzüge, in: (...), d.h. Sie vermerken, dass es sich um einen Artikel („Art.“) handelt.
    - Beispiel für das Zitieren einer Internetseite: [https://schule.erbischoefliche-ursulinenschule-hersel/gymnasium/personalia/kollegium/dr\\_oerder/](https://schule.erbischoefliche-ursulinenschule-koeln.de/ursulinenschule-hersel/gymnasium/personalia/kollegium/dr_oerder/), 08.01.2019, 23:00h.
  - Beachten Sie, dass Sie in den Fußnoten nur den Haupttitel nennen und hier auch Seitenangaben machen, im Gegensatz zum abschließenden Literaturverzeichnis, das alle wichtigen Angaben (mit Untertitel, mehrere Autoren oder Herausgeber) enthält!

### Literatursuche

- Sie haben eine grobe Themenvorstellung bezüglich Ihrer Facharbeit. Nachdem wir das Vorgespräch geführt haben, gehen Sie auf Literatursuche. Auf diese Weise schaffen Sie es, dass Sie eine Vorstellung von Ihrem Thema und dessen Machbarkeit bekommen und Sie verhindern, dass Sie in den vier Wochen der eigentlichen Erstellung der Facharbeit in Panik geraten, weil Sie keine Literatur haben oder weil Sie nicht wissen, wie Sie die Literatur verarbeiten sollen oder weil Sie im schlimmsten Fall noch gar keine Literatur haben.
- Für die Literaturrecherche ist es unumgänglich (!), dass Sie in eine Fachbibliothek oder in eine Stadt- oder Landesbibliothek gehen!
- Vorab können Sie allerdings bei den meisten Bibliotheken einen Onlinekatalog bemühen, d.h. Sie suchen nach dem Schneeballsystem Literatur zu einem bestimmten Stichwort und sortieren dann, welche Literatur Sie zu Ihrem Thema finden. Nehmen Sie nur das in Ihre „Merkliste“ auf, was Ihnen sinnvoll erscheint.
- Mit dieser Merkliste gehen Sie dann in die entsprechende Bibliothek. Schreiben Sie daher unbedingt die so genannte Signatur des Buches heraus, die Ihnen sagt, wo in der Bibliothek dieses Buch steht.

- ✚ Es kann sein, dass Fachbibliotheken reine Präsenzbibliotheken sind, d.h. dass Sie die Bücher nicht ausleihen können. In diesem Fall kopieren Sie vor Ort aus dem Buch (mit Inhaltsverzeichnis und Literaturangaben des Buches!) oder Sie nehmen ein Notebook mit und arbeiten vor Ort (an Universitätsinstitutsbibliotheken durchaus üblich).
- ✚ Nutzen Sie die Linkliste, die ich auf der Homepage der Schule in meinem Bereich online gestellt habe. Hier haben finden Sie Links der besten Fachbibliotheken im Umkreis. Darüber hinaus können Sie sicher auch einmal in Ihrer Stadt(teil-)bibliothek schauen.
- ✚ Das o.g. Schneeballsystem meint, dass Sie in ein bis drei Büchern anfangen zu Ihrem Thema quer zu lesen und aus diesem Buch dann Anregungen (oft auch durch Fußnoten) erhalten, welches Buch für Sie vielleicht auch von Interesse sein könnte.
- ✚ Wenn Sie Literatur gefunden haben, nehmen Sie unbedingt (!) mit mir Rücksprache, ob diese Literatur für Sie und Ihr mögliches Thema sinnvoll ist! Ggf. kann ich Ihnen noch weitere Tipps geben oder Ihnen Alternativvorschläge machen, was Sie mit dieser Literatur anfangen können.
- ✚ Sie sollten sich bei Ihrer Arbeit nicht auf ausschließlich eine Quelle beziehen, sondern auf mehrere. Je mehr sinnvolle Bücher Sie verwendet haben, umso sicherer können Sie sein, dass Sie keiner Einzelmeinung eines Autors aufgesessen sind. Seien Sie mit Internetquellen sparsam. Keinesfalls (!) dürfen Sie in Ihrer Facharbeit aus Wikipedia oder vergleichbaren, ungeprüften Lexika zitieren!
- ✚ Diese Art der Literatursuche ist jetzt vielleicht anstrengend, erspart Ihnen aber viel: Fehlende Literatur, wenn Sie unter Zeitdruck der Facharbeitsfrist sind und dass Sie sich verrennen, weil Sie nicht wissen, was Sie machen sollen.

## Zeitplan

- ✚ Sie erhalten Mitteilung, dass Sie bei mir Facharbeit schreiben (dürfen oder müssen).
- ✚ Überlegen Sie, welche Themenbereiche Sie interessieren. Entwickeln Sie vielleicht schon jetzt eine Idee, was Sie machen würden, wenn Sie dieses Thema genannt bekämen. Vereinbaren Sie dann einen Beratungstermin mit mir (sollten Sie das nicht tun, werde ich für alle Facharbeitsschreiberinnen Ihres Kurses einen Termin festlegen).
- ✚ Bei diesem Beratungsgespräch bekommen Sie von mir gesagt, dass das Thema grundsätzlich möglich ist (oder eben nicht; dann müssen Sie weitersuchen). Nun müssen Sie in die Literaturrecherche einsteigen, d.h. Sie suchen nach den o.g. Kriterien Literatur, die Sie verwenden wollen. Geben Sie mir bezüglich der Literatur konkrete Rückmeldung! So verhindern Sie, dass Sie Literatur haben, die Sie nicht gebrauchen können.
- ✚ Lesen Sie die Literatur quer (Worum geht es? Was ist das Thema? Kann ich das gebrauchen? Ist ein Bereich hiervon vielleicht interessanter als meine ursprüngliche Idee?) und erstellen Sie einen Plan, was Sie in Ihrer Facharbeit machen wollen (Grob-Gliederung).
- ✚ Wir treffen uns erneut, Sie bringen Ihre Literatur und eine Grob-Gliederung mit. Im besten Falle stimme ich Ihren Plänen zu und sage Ihnen, dass ich Ihr Thema noch genauer zuschneiden werde, damit Sie sich nicht „verrennen“. Das eigentliche Thema bekommen Sie dann von mir per E-Mail zugeschickt. Ab dann läuft Ihre Bearbeitungszeit (Sie bekommen beispielsweise am letzten Schultag vor den Ferien von mir eine E-Mail, sodass Sie zwei Wochen in Ruhe arbeiten können, da Sie ja schon Literatur zu Hause haben, und nach den zwei Wochen treffen wir uns in der Schule zu einem Zwischengespräch).
- ✚ Das Zwischengespräch stellt sicher, dass Sie am Thema arbeiten, was Sie noch einbringen sollten etc. Ich werde inhaltlich zu Ihrer Arbeit nichts sagen können, da Sie ja selbstständig arbeiten sollen.
- ✚ In der o.g. E-Mail bekommen Sie einen verbindlichen Abgabetermin mitgeteilt. An diesem wird nicht gerüttelt - er steht fest und ist nicht diskutabel!

## Bewertung

Zum Abschluss und bei Rückgabe der Facharbeit erhalten Sie von mir ein schriftliche Rückmeldung (auf begründete Nachfrage auch ein umfangreicheres Gutachten, falls Sie so später im Studium die Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten nachweisen können), dass Ihre Facharbeit kleinschrittig durchgeht, sodass Sie eine Rückmeldung haben, was Ihnen besonders gut gelungen ist und was noch ausbaufähig ist. Grundlage für die Bewertung sind folgende Punkte:

- ✚ Selbstständige Themenfindung,
- ✚ selbstständige Literatursuche,
- ✚ Vollständigkeit der Arbeit,
- ✚ korrekte Wiedergabe der Zitate,
- ✚ vollständiges Literaturverzeichnis,
- ✚ Einhaltung aller formalen Kriterien (auch der, die in den Besprechungen genannt worden sind),
- ✚ sprachliche, grammatikalische und orthographische Richtigkeit (unbedingt Korrektur lesen lassen!),
- ✚ thematische Bearbeitung,
- ✚ Thesen sorgfältig aufgestellt und begründet (hat eine Auseinandersetzung stattgefunden?)
- ✚ überzeugender Gesamteindruck der Arbeit.
- ✚ Abschließende Fragen für die Bewertung werden sein:
  - Wie ist das Verhältnis von Fragestellung, Material und Ergebnis zueinander?
  - Wie reichhaltig ist die Arbeit gedanklich?
  - Kommt die Verfasserin zu vertieften, selbstständigen, kritischen und sich vom Einzelnen des Themas abhebenden grundsätzlichen Einsichten?

Sollten Sie grundlegende Fragen haben, so scheuen Sie sich nicht, mich anzusprechen. Hierzu können Sie mir auch eine E-Mail schicken: [order@ursulinenschule-hersel.de](mailto:order@ursulinenschule-hersel.de).

Für die Abfassung Ihrer Arbeit und der vorherigen Themen- und Literatursuche wünsche ich Ihnen viel Erfolg, Geduld und Freude am Thema!